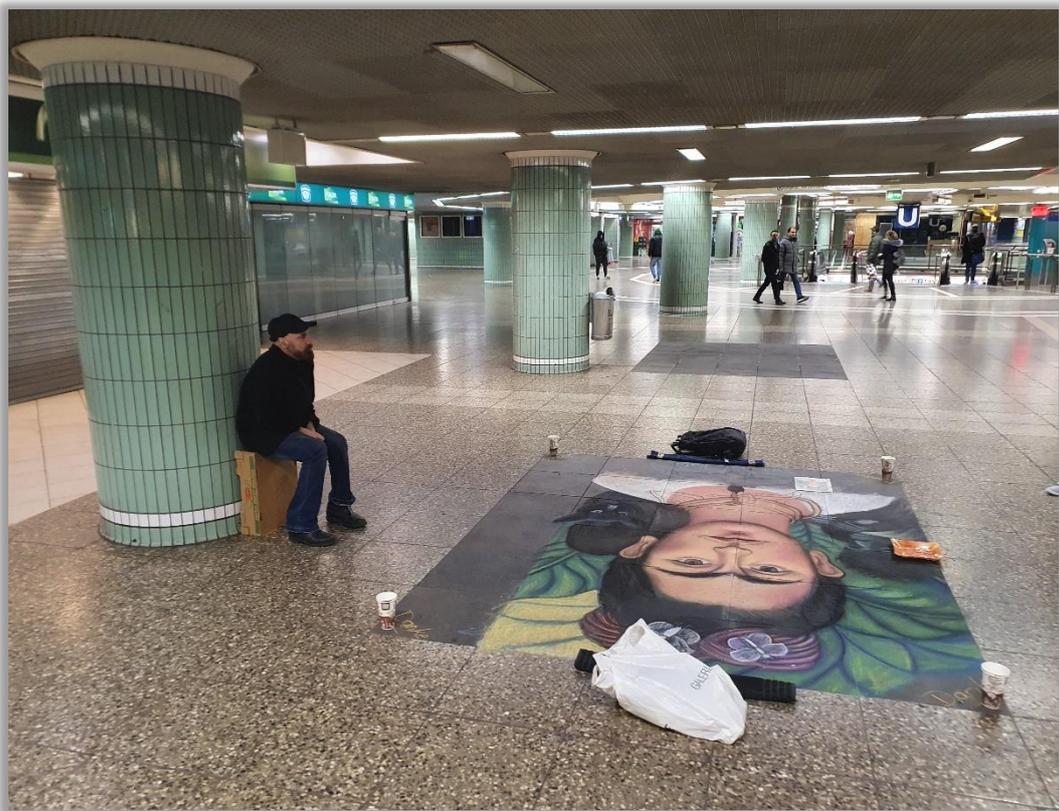


Gemeindebrief

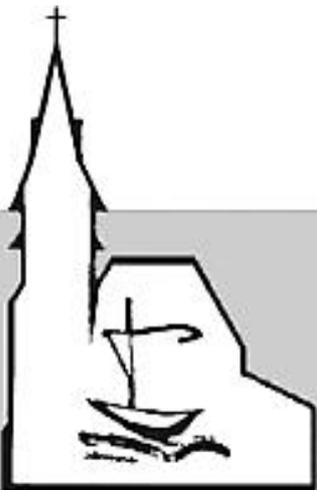
Herbst 2020

Monatsspruch Oktober



Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen,
und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht,
so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.

Fürbitten (aus dem gemeinsamen Gottesdienst am 4. Oktober 2020)

Gott, wir beten für die Gemeinschaft in unserem Ökumenischen Zentrum.
Segne du unsere Gemeinden.

Wir beten für die chinesische Gemeinde.

Stärke du jeden einzelnen von ihnen.

Sei du bei ihnen, wenn sie Gottesdienste online feiern, miteinander beten,
füreinander und für die Welt und sei du in ihrem Alltag,

Tag für Tag, stärke du sie, schütze du sie.

Stärke Du die Gemeinschaft in den Gemeinden und den Gemeinden
untereinander, gerade jetzt, wo wir uns oft nicht direkt treffen können.
Laß uns uns immer im Blick behalten.

Sei du bei unseren Familien und denen , die uns nahe stehen,
hier in Frankfurt und auch in Serbien, Äthiopien, Eritrea und in China.
Hilf uns gemeinsam wachsam zu sein, füreinander da zu sein.

Gott, weite unseren Blick für alle, die uns gerade jetzt brauchen,
die keine Hilfe erfahren,
die an den Grenzen Europas um ihr Überleben kämpfen.
Bring uns in dieser Krise zur Einsicht für das, was im Leben wirklich zählt,
und weck in uns Kräfte zum Guten.

Wir beten für die Betroffenen der Pandemie weltweit:

Menschen, die in existenzielle Not geraten,

Menschen, die keine wirksame medizinische Hilfe erhalten.

Für alle, die Willkür und Gewalt der Mächtigen erfahren.

Für alle, die für Freiheit und gleiche Rechte aller kämpfen

– besonders in Äthiopien

Für alle, die für die Verteidigung des Lebens arbeiten,

Black Lives Matter, gegen Frauenmorde, für das Klima.

Erfülle uns mit dem Geist der Besonnenheit und der Hoffnung.

Mach uns Streitbar gegen menschenverachtende Parolen,

empfindsam für die Angst, die sie verbreiten,

und öffne unseren Blick für die, die uns brauchen.

Gott, gründe uns in deinem Wort,

das Zukunft verheißt.

Hilf uns gemeinsam wachsam zu sein.

Amen

Glauben in der Coronazeit

Im ÖZ- Arbeitskreis haben wir uns entschieden, inmitten dieser Zeit, einen Gottesdienst in unserer Kirche zu feiern - dieses dann nur mit einer begrenzten Zahl von Mitfeiernden und vorheriger Anmeldung. Uns war wichtig unsere Gemeinschaft und Verbundenheit auch in dieser Form Ausdruck zu geben.

Am 4. Oktober feierten wir unter "Coronabedingungen" unseren halbjährlichen gemeinsamen Gottesdienst. Dieses Mal feierten wir zusammen mit der serbisch-orthodoxen Gemeinde und der Oromogemeinde. Die chinesische Gemeinde hat diesen Gottesdienst nicht mitgestaltet. Sie feiern seit Beginn der Pandemie bis auf Weiteres ihre Gottesdienste und Bibelstunden digital. Wir sind im Austausch und in Gebeten verbunden. Ein kleines Vokalensemble der serbisch-orthodoxen Gemeinde und der Oromogemeinde und Margarita Barajas hüllten uns mit ihrem Gesang ein.

Jede Gemeinde teilte Gedanken zu dem Thema Glauben in der Coronazeit in Kurzansprachen. Für alle, die diesen Gottesdienst nicht mitfeiern konnten, hier nun Auszüge aus den Ansprachen.

Als Christen sind wir der festen Überzeugung: Krankheit ist keine Strafe Gottes – weder für Einzelne, noch für ganze Gesellschaften, Nationen, Kontinente oder gar die ganze Menschheit. Krankheiten gehören zu unserer menschlichen Natur als verwundbare und zerbrechliche Wesen. Dennoch können Krankheiten und Krisen sehr wohl den Glauben an die Weisheit und Güte Gottes und auch an ihn selbst erschüttern. Krankheiten und Krisen stellen uns Menschen vor Fragen, über die wir nicht leicht hinweggehen können. Auch wir Christen sind mit diesen Fragen nach dem Sinn menschlichen Leids konfrontiert und haben keine einfachen Antworten darauf. Die biblische Botschaft und der christliche Erlösungsglaube sagen uns Menschen jedenfalls zu: Gott ist ein Freund des Lebens. Er liebt uns Menschen und leidet mit uns. Gott will das Unheil nicht. Nicht das Unheil hat darum das letzte Wort, sondern das Heil, das uns von Gott verheißen ist.

Bin ich als Orthodoxer- Christ immun gegen Corona?

Wenn ich glaube, dass ich nicht in die Verlockung des Lästerns, Lügens und des Verleugnens und der Verschwörung verschiedener Übel gegen meinen Nächsten kommen kann und keine bösen Gedanken in meinen Kopf bekommen kann, dann ist der Glaube, dass ich kein Virus sogar auffangen kann, gerechtfertigt.

Aber ist das wirklich so? Die Antwort bleibt auf unserer Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit stehen. Eines ist sicher, als orthodoxer Christ möchte ich nicht,

dass eine andere Person wegen mir einen schlechten Gedanken geschweige denn schlechte Laune bekommt und noch weniger das Virus. Besonders in schwierigen Zeiten macht uns das gemeinsame Gebet noch stärker. Sehr herzlich lade ich die Christen und Christinnen in Frankfurt zu diesem Zeichen der Verbundenheit, der Gemeinschaft und der Hoffnung in der Corona-Pandemie ein.

Im Gebet vertrauen wir einander Gott an. Besonders bitte ich um das Gebet für die Kranken und Vereinsamten, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen und für alle, die für die Grundversorgung arbeiten und die sich in diesen Tagen für das Gemeinwohl engagieren."

In diesen Zeiten der Verunsicherung begleiten Sie alle unsere Gebete und Segenswünsche! Bleiben Sie behütet an Leib und Seele. Gott segne Sie!

Erzpriester Slobodan Tyanic

Markus 9, 23-24

23 Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.
24 Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst! So wie der Mann ein "wenn" auf die Macht Christi setzte, setzt Christus ein "wenn" auf den Glauben des Mannes. Auch wenn wir ein „wenn“ und ein „aber“ haben, können wir zu Jesus gehen. Der Vater des Kindes schrie: Ich glaube, hilf meinem Unglauben! Wir dürfen mit unserem Unglauben zu Gott um Hilfe schreien. Das öffnet den Weg zu Gott. Und zu dem Glauben, dass alle Dinge für uns von Gott oder von Christus oder vom Geist Gottes getan werden können.

Covid-19 betrifft uns im Moment sehr stark. Aber wir wissen eins: Es liegt Kraft im Glauben an Jesus. Durch diese Kraft werden wir verstehen, wie wir unser tägliches Leben in dieser Krisenzeit leben können. Im Namen Jesu, werden wir diese Krise überwinden. Amen.

Gemechis Kerasa



Werft all eure Sorgen auf ihn, denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5,7

Wir alle hatten unsere Sorgen und Gedanken aufgrund der Coronapandemie. Sei es um die finanzielle Existenz oder um die eigene Gesundheit und die der Geliebten. Während des Lockdowns wusste niemand wie es wirklich weitergehen würde. Wir konnten einander in dieser Zeit nicht beistehen und einander aufbauen.

Trotz Schließung der Kirche konnte man seinen Rückzugsort bei Gott suchen. Er hat uns zugehört und wir konnten ihm unser Sorgen mitteilen. Er nahm alle unser Sorgen auf sich und sorgte für uns. Dies führte dazu, dass wir in dieser bedrückenden Zeit Entlastung fühlen konnten. Er gab uns Zuversicht und Kraft, die wir in dieser Zeit stark benötigt haben.

Auch wenn die Kirchen wieder geöffnet sind und sich alles wieder Richtung Normalität bewegt, haben wir weiterhin Sorgen und Bedenken, die Gott mit uns trägt.

Und was passiert mit uns, wenn wir unser Sorgen nicht alleine tragen müssen? Wir sparen Kraft, aber gewinnen auch welche hinzu, das wir wissen, dass der Herr immer bei uns ist. Dies alles tut Christus für uns, weil wir ihm am Herzen liegen und er uns liebt.

Margee Abdi und Olity Batu

Aus dem Kirchenvorstand

Im Kirchenvorstand hat es seit der Wahl vor 5 Jahren verschiedene Wechsel gegeben. Zuletzt hat Claus Ludwig Dieter seine jahrzehntelange kontinuierliche Arbeit im Kirchenvorstand – unter anderem als Vorsitzender – beendet. Er kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortsetzen. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement. Er hat seine Zeit, seine Kraft und seine Gabe für uns alle in die Gemeinde und im Ökumenischen Zentrum eingebracht. Wir können auf viel Gelungenes zurückblicken, das ohne seinen Einsatz nicht hätte verwirklicht werden können. Wir wünschen ihm Gottes Segen und belastbare Gesundheit für die kommenden Jahre!

Es ist uns gelungen für den Rest der Amtsperiode des Kirchenvorstandes Winta Mehari in den Vorstand zu berufen. Wir freuen uns sehr, dass sie sich bereit erklärt hat, an der gemeinsamen Gestaltung unserer Gemeinde mitzuarbeiten.

In diesem Zeitraum ist die Pfarrerin Vorsitzende. Ingo Schumacher wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die weiteren Mitglieder sind: Gudetu Adugna Eticha, Diribe Gamachu und Alex Atew.

Möge die neue Zusammensetzung des Kirchenvorstandes in diesem Engagement weiterwirken, das der 1. Petrusbrief 4,10 beschreibt:

Dienet einander ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.

Ingo Schumacher und Gisela Egler-Köksal



**Herzliche Einladung
zur Gemeindeversammlung
am Sonntag, 6. Dezember 2020, 11.30 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst
Beginn 10.30 Uhr**

Hauptthemen sind:

die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die
Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021
und die Benennung weiterer Kandidatinnen und Kandidaten.

**Machen Sie mit – kandidieren Sie
für die Kirchenvorstandswahlen am
13. Juni 2021!**

**Melden Sie sich bei dem
Benennungsausschuss
des Kirchenvorstandes
und kommen Sie zur
Gemeindeversammlung
am 6. Dezember 2020.**



Zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung mit dem vorläufigen Vorschlag von Kandidierenden zur Wahl, hat der Kirchenvorstand einen Benennungsausschuss gebildet, der aus den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und dem Hilfsverein Vorstand besteht.

Für Fragen oder sonstigen Gesprächsbedarf stehen alle Mitglieder des Benennungsausschusses zur Verfügung.

In der Gemeindeversammlung können darüber hinaus weitere Personalvorschläge gemacht werden.



Spenden für Oromogemeinden

Bei der Festlegung der freien Kollekten für das neue Kirchenjahr hat der Kirchenvorstand beschlossen, zu Spenden für drei Oromogemeinden, zwei in Äthiopien und eine in Kairo, aufzurufen. Die Kollekten werden an folgenden Sonntagen im Gottesdienst eingesammelt:

8.11.2020, 29.11.2020, 6.12.2020

Außerdem können Sie Ihre Spende direkt überweisen (Spendenquittungen stellen wir gerne aus).

Evangelischer Regionalverband Frankfurt

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

Bitte als Verwendungszweck angeben:

RT 1617.0300.05 Spende für Oromogemeinden

Wir rufen in diesem Jahr erneut zu Spenden für die Evangelische **Kirchengemeinde Babo-Kingi** in Oromia auf. In dieser Kirche wurde unser Gemeinde- und Vorstandsmitglied Diribe Gamachu getauft und konfirmiert. Die Gemeindeglieder haben die Kirche vor über 50 Jahren auf Land, das Diribes Vater der Gemeinde zur Verfügung gestellt hatte, in gemeinsamer Arbeit errichtet, und ihre Eltern haben beide takräftig mitgebaut.

Seit 2006 können wir jedes Jahr für Notwendiges beitragen, so z.B. für Baumaßnahmen an der Kirche und für den Kauf von Gesangbüchern.

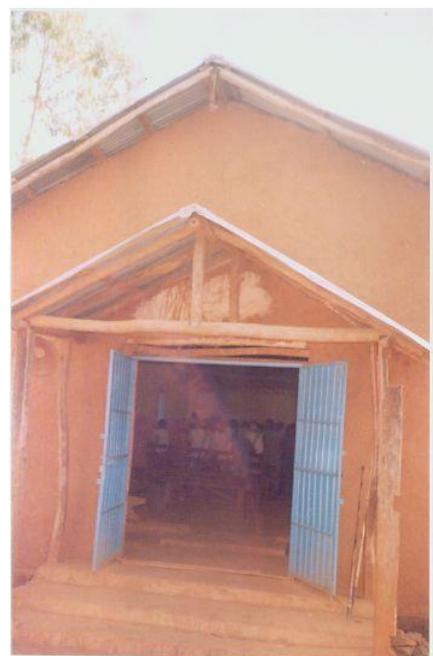
Über Diribe sind wir im Austausch miteinander und hören den Dank der Gemeinde in Babo-Kingi und dass sie uns in ihre Gebete miteinschließen.

Zur Zeit kämpft die Gemeinde vor allem mit zwei Problemen: Die Lehmwände der Kirche wurden völlig von Termiten zerfressen, die in diesem Jahr besonders zahlreich einfielen, und müssen neu aufgebaut werden.

Außerdem ist das Trinkwasser vernunreinigt, so dass viele Kinder krank, z.B. mit einer Schilddrüsenkrankheit, zur Welt kommen. Die Gemeinde braucht dringend Geld, um einen neuen Brunnen zu bohren.

Unterstützung für die Maqasoyama Gemeinde

Die **Maqasoyama Gemeinde** ist eine finanziell selbstständige Gemeinde der lutherischen Äthiopischen Mekane Yesus Kirche in der Oromoregion West Wollega. Aus drei Gründen ist die Gemeinde seit neun Monaten in einer sehr schwierigen finziellen Situation.





Ein Grund ist die katastrophale wirtschaftliche Lage in den traditionell strukturierten ländlichen Bereichen. Alle Gemeindemitglieder sind arme Bauern, die ihr Feld mit Ochsen oder auch mit Hacken bestellen und ihren Lebensunterhalt während einer einzigen Regenzeit im Jahr erwirtschaften. Weil im letzten Jahr der Regen ausblieb und aufgrund der politischen Unsicherheit war keines der

Gemeindeglieder in der Lage, zu den gottesdienstlichen Kollekten für die Aufrechterhaltung des kirchlichen Leben beizutragen.

Zum anderen schränken paramilitärische Kräfte unter dem inzwischen diktatorisch regierenden Abiye Ahmed die Bewegungsfreiheit in Oromia ein, indem sie Jugendliche, Alte, Kinder und Frauen töten oder verhaften. Die derzeitige politische Unsicherheit hat das gesellschaftliche und kirchliche Leben in einem Maße beeinträchtigt, dass diese armen ländlichen Gemeindegliedern nicht einmal ihr tägliches Brot verdienen können, und dem Pastor gelingt es kaum, die Gemeinde zum Gottesdienst und zur sonntäglichen Kollekte zu versammeln.

Als dritter Faktor neben der verbreiteten Armut und der unsicheren politischen Situation kommt Covid-19 hinzu. Nur etwa 15% der Mitglieder besuchen zur Zeit den Sonntagsgottesdienst, aber sie kommen mit leeren Taschen.

Die Maqasoyama Gemeinde braucht deshalb finanzielle Unterstützung, um zumindest das Gehalt für den Pastor, für Verwaltungsaufgaben und die soziale Unterstützung für Gemeindeglieder und andere Bedürftige zu leisten. So hat dem Pastor, von dem sieben Familienmitglieder abhängig sind, seit nunmehr fünf Monaten kein Gehalt bekommen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. *Amensissa Ulfata Edossa (Übersetzung Hildburg Wegener)*

Oromo Evangelische Mekane Yesus Gemeinde in Kairo

In Kairo leben zur Zeit geschätzt rund 8000 Oromo, vor allem junge Leute, die aus politischer Unterdrückung und Verfolgung Äthiopien verlassen mussten. Die Flüchtlinge bekommen keine finanzielle Unterstützung von den UN-Flüchtlingsorganisationen. Einige konnten bei Verwandten oder Freunden unterkommen, andere müssen alleine für Unterkunft und Verpflegung sorgen. Männer finden nur selten Arbeit. Frauen arbeiten als Aushilfe. Wegen der Corona Pandemie arbeiten viele Leute zur Zeit nicht.

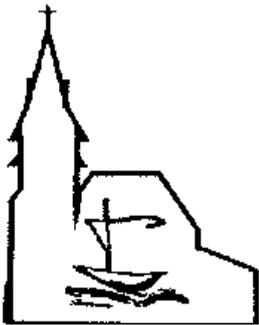
Die Oromo evangelische Mekane Yesus Gemeinde in Kairo wurde 2015 gegründet und hat momentan etwa 100 Mitglieder.

Sie feiert ihren Sonntagsgottesdienst in einer katholischen Gemeinde, an die sie eine Raummiete zahlen muss. Während der Woche treffen sich die Mitglieder in einer angemieteten Wohnung für Bibelteilen, Gebetstunde und den Konfirmationsunterricht.

Für die Seelsorge, das Bibelteilen und den Unterricht ist Girma Gudina verantwortlich. Er und ein Kirchenmusiker erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Gemeinde hat zwei Chöre.

Die Gemeinde befindet sich in finanzieller Hinsicht in einer schwierigen Situation. Sie benötigt daher unbedingt ihre Unterstützung. *Merga Negeri*

bearbeitet von Hildburg Wgener



Regelmäßige Veranstaltungen im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

**Einige Gruppen und Initiativen treffen
sich wieder vor Ort**

Die Rechtsberatung für Einwanderer und Flüchtlinge findet statt!

Das Rechtshilfekomitee für Ausländer berät ehrenamtlich und kostenlos in Fragen des Ausländer- und Asylrechts. Jeden Dienstag ab 18 Uhr

Kontakt: Diether Heesemann, Telefon 069 53 23 62

Palästina-Forum-Nahost

Der Arbeitskreis organisiert Mahnwachen, Veranstaltungen und unterstützt Friedensgruppen in Israel und Palästina. Er lädt ein zu Information und Diskussion. Jeden 3. Dienstag im Monat, 18 bis 20 Uhr (Upper Room)

Kontakt: Ute Graßmann, Tel. 069/55 06 02

**ACHTUNG: ALLE TERMINE SIND AUFGRUND DES CORONAVIRUS
(COVID-19) UNTER VORBEHALT**

**Zum Geburtstag gratulieren wir
mit herzlichen Segenswünschen!**



Einladung zu einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Frankfurt:

Kirche – Farblos? Farbenfroh? Farbenblind?

25. Oktober 2020, 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit u.A.
Pfarrerin Dr. Annegreth Schilling (ACK Vorstand)
und Pater Gaby Geages CML (Kath. Maronitenmission)

ab 19.30 Uhr Erfahrungsaustausch zu Kirche und Rassismus
Vier Gesprächsimpulse von ehren- und hauptamtlichen
kirchlich engagierten Menschen

Gespräche in Kleingruppen - Getränke und geteiltes Brot

Ev. Dornbuschgemeinde, Carl-Goerdeler-Straße 1, Frankfurt

Gott spricht: Sie werden
weinend kommen, aber

**ICH WILL SIE
TRÖSTEN
UND LEITEN.**

Jeremia 31,9

Monatsspruch NOVEMBER

Impressum

*Herausgeber: Kirchenvorstand der
Christus-Immanuel Gemeinde*

Redaktion: Gisela Egler-Köksal

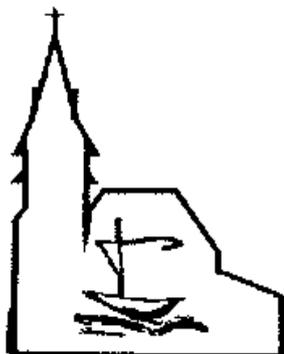
Bildrechte und -links : S.1 (D.Köksal),

S.3, S.9 (EPD ,

S.6 (EKHN.de),

S. 7 (D. Gamachu)

S. 8 (A.U.Edossa)



Gottesdienste der Christus-Immanuel-Gemeinde

jeweils sonntags, um 11.00 Uhr

Seit dem 17. Mai haben wir regelmäßig Gottesdienst unter Coronabedingungen gefeiert. Nach einigem Suchen nach geeigneter Form hat sich ergeben, dass neben dem Psalm, der von allen gebetet wird, in der Regel der vorgeschlagene Predigttext, für alle ausgedruckt, durch Predigtimpulse erläutert und gemeinsam besprochen wird. Die Texte, die bis zum Advent im Gottesdienst zur Sprache kommen, sind im Folgenden aufgelistet, so dass alle, die nicht zum Gottesdienst in Coronazeiten kommen können oder wollen, auf ihre eigene Weise die Bibelworte denken können.

25. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	Psalm 119, 1-8 Markus 2, 23-28
1. November Reformations= gedenken	21. Sonntag nach Trinitatis	Psalm 46, 2-12 Matthäus 10, 26b - 33
8. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Psalm 85, 9-14 1. Thessalonicher 5, 1- 6
15. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Psalm 126 Lukas 16, 1-8
22. November	Ewigkeitssonntag	Psalm 126 Offenbarung 21, 1-7
29. November	1. Advent	Psalm 24 Sacharja 9, 9-10
um 10.30 Uhr		
6. Dezember im Anschluss Gemeindeversammlung	2. Advent	Psalm 80, 2-8 Jakobus 5,7-11

ACHTUNG: ALLE TERMINE SIND AUFGRUND DES CORONAVIRUS (COVID-19) UNTER VORBEHALT, BITTE DIE HOMEPAGE www.christus-immanuel.de beachten

**Evangelische Personalkirchengemeinde Christus Immanuel
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und im Evangelischen Regionalverband Frankfurt + Offenbach**

Pfarrerin: Gisela Egler-Köksal, Austraße 1 b,
61440 Oberursel, Telefon 06171 973832
E-Mail: pfarramt@christus-immanuel.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes:** Gisela Egler-Köksal

Kirchenmusik: C. Daniel Hoffmann

Gemeindegkonto: Evangelischer Regionalverband
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

Bitte als Verwendungszweck immer:
RT 1617 + "bitte den Zweck angeben"!

Ev.-kirchl. Hilfsverein: IBAN: DE48 5206 0410 0004 0020 40

Vorsitzender: Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Stiftung für kirchliche Versorgung der Außenstadt Frankfurt
Vorsitzender: Ingo Schumacher, Telefon 069 727096

Gemeindegbüro: Sabine Afolabi
Beethovenplatz 11-13 (Kirche),
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069 556269, Fax 069 554758
E-Mail: info@christus-immanuel.de
Internet: www.christus-immanuel.de

Bürozeiten: Montag und Donnerstag 13-14.30 Uhr



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.